

Verzeichnis der Arbeiten zur Buchdruck- und Pressegeschichte von Theodor v. Liebenau

Autor(en): **Blaser, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 5-6: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387066>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden. Ein weiterer, ausschlaggebender Grund ist ferner, daß die Schriftzeichen mit denjenigen der Druckwerke des Hans Rüeegger, alias Hans am Wasen⁹⁾, absolut übereinstimmen. Dieser Einblattdruck ist daher ohne Zweifel in der Offizin des *Hans Rüeegger in Zürich* um 1512 hergestellt worden, wohl im Auftrage des Stiftes Einsiedeln.

Verzeichnis der Arbeiten zur Buchdruck- und Pressegeschichte von Theodor v. Liebenau.

In einer mehr als tausend Titel umfassenden Bibliographie hat Staatsarchivar Dr. P. X. Weber die Arbeiten seines Amtsvorgängers Theodor von Liebenau (1840—1914) zusammengestellt.*) Ich möchte eine Zusammenstellung der Aufsätze bieten, die für die Buchdruck- und Pressegeschichte in Betracht fallen. Von all diesen Publikationen erschien eine einzige selbständig, alle übrigen zerstreut in verschiedenen Zeitschriften. Die Titel werden in der Reihenfolge der Publikation der Aufsätze aufgeführt.

1. Helias Helie von Lauffen. „Unterhaltungsblatt zur Luzerner Zeitung“ 1870, Nr. 6. — Anlässlich der Jubelfeier zum Andenken an das Erscheinen des Mamotrectus publizierte biographische Skizze des Münsterer Chorherrn und Buchdruckers.
2. Notizen über historische Lieder und Dichter schweizerischer Schlachtlieder. 7. Drucker eines Kappeler-Liedes. „Anzeiger für Schweizerische Geschichte“ NF. 1, Bd. p. 282. — Mitteilung von zwei Dokumenten zur Geschichte der Offizin des Hans Ludwig Brem in Lindau, 1599.
3. Kupferstecher Martin Martini. „Anzeiger für Schweizeri-

⁹⁾ Der städtische Brunnenmeister und „Bsetzer“ und im Nebengeschäft Buchhändler oder -drucker Hans Rüeegger (gest. 1517), nach seinem anfänglichen Wohnsitz vor Zürichs Mauern auch Hans am Wasen genannt, druckte 1504 das Ausschreiben zum Freischießen, 1508 den Kalender des Doktors Joh. Kungspurger und bis 1517 mehrere Einblätter, Flugschriften und dergl. Er hatte seine Druckerei im „Wyngarten“ im Niederdorf-Zürich. Seine Witwe heiratete den Druckergesellen Christoph Froschauer den ältern, den nachmaligen berühmten Zürcher Reformationsdrucker.

*) Im Anzeiger für Schweizerische Geschichte NF. Bd. 12, p. 168—193. Auch SA.

- sche Altertumskunde“ 1879, Nr. 2, 3. — Beitrag zur Biographie des bekannten Kupferstechers und Goldschmieds aus dem Ende 16. Jahrh.
4. Zur Geschichte der Buchdruckerei in Freiburg. „Bibliographie und literarische Chronik der Schweiz“ X (1880), col. 23—25. — Wiedergabe eines Begnadigungsgesuches, das der Freiburger Drucker Abraham Gemperlin am 19. September 1588 an die Boten der sieben katholischen Stände richtete.
 5. Zur Geschichte der Buchdruckerei in Neuenburg. „Bibliographie und literarische Chronik der Schweiz“ XI (1881), col. 190—193. — Veröffentlichung zweier amtlicher Aktenstücke als Beitrag zur Kenntnis der ersten Neuenburger Druckerei.
 6. Das luzernische Zeitungswesen des 16. Jahrhunderts. „Vaterland“ 1896, Nr. 47, 48. — In dieser Arbeit behandelt Liebenau eine von der Luzerner Stadtkanzlei 1549—1599 herausgegebene handschriftliche Zeitung.
 7. Ein Gang durch die Jubiläumsausstellung [der Kantonsbibliothek Luzern zur Geburtstagsfeier Gutenbergs]. „Fest-Zeitung zum 500jährigen Geburtstags-Jubiläum Gutenbergs und zur Zweiundvierzigsten Generalversammlung des Schweizer. Typographenbundes 3. und 4. Juni 1900 in Luzern“. — Anhand der ausgestellten Drucke gab Liebenau eine kurze Uebersicht über die Ausbreitung der Buchdruckerkunst, unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands u. der Schweiz.
 8. Ueberblick über die Geschichte der Buchdruckerei der Stadt Luzern. Gedenkblatt zur 500jährigen Gutenberg-Feier. Luzern, Buchdruckerei H. Keller 1900. 62 Seiten in 8^o. Nicht im Buchh. Diese Arbeit gliederte Liebenau in folgende Abschnitte:
 - a) Prokopius Waldvogel.
 - b) Die Buchdruckerei Thomas Murners in Luzern.
 - c) Die kleineren Buchdruckereien in Luzern im 16. und 17. Jahrhundert.
 - d) Nicht ausgeführte Projekte; Mangel an Bücher-Illustratoren.
 - e) Die Buchdrucker-Familie Hautt.
 - f) Heinrich Rennward und Jost Franz Wissing.
 - g) Die Buchdruckerei Rüttimann.
 - h) Josef Alois Salzmann und Georg Ignaz Thüring.
 - i) Die Buchdruckereien der Neuzeit.

Mit großem Fleiß hat Theodor von Liebenau in seinen buchdruckgeschichtlichen Arbeiten das Material zusammengetragen, besonders in dem zur Jubelfeier des Jahres 1900 erschienenen „Ueberblick über die Geschichte der Buchdruckerei der Stadt Luzern“. Wer aber die Aufsätze eingehender studiert, wird eine größere Zahl kleiner Irrtümer entdecken. Es ist daher bei der Berücksichtigung der Liebenau'schen Arbeiten Vorsicht geboten.

Fritz Blaser.